

KSTA v. 01.02.08

Wo Kunst und Konsum sich treffen

Siebdruck von Rainer Gross verschränkt gegensätzliche Welten

Der aus dem Bergischen stammende Künstler lebt und arbeitet seit vielen Jahren in New York.

VON MICHAELA PAUS

Bergisch Gladbach - Von seinem Schreibtisch aus schaut der städtische Museumsleiter Wolfgang Vomm direkt auf eine Wohnzimmer-Sitzgarnitur. Allerdings ist das grün-gemusterte Ensemble, bestehend aus Sofa, Tisch und Sesseln, nicht real, sondern Motiv eines Siebdrucks von Rainer Gross. Vor den Möbeln ist ein junger Baseballspieler mit New Yorker Trikot abgebildet. Doch diese Anspielungen auf Alltagswelt und Sport, Konsum und Freizeit, die einem Werbeprospekt entnommen sein könnten, bilden nur eine Ebene des vielschichtigen Werks. Dahinter liegt die Zeichnung einer biblischen Szene: Sie ist ein Zitat aus einem Bild des flämischen Malers Peter Paul Rubens. Wer genau hinschaut, entdeckt, dass die barocken Figuren sogar mehrfach – in

unterschiedlicher Größe und Ausführung – in dem Siebdruck präsent sind. So verbinden und durchdringen sich auf der teils blau unterlegten Bildfläche kaum zählbare malarische und grafische Schichten.

„Diese grenzenlose Verschränkung von künstlerischen, zeitlichen, stilistischen und räumlichen Ebenen

BERGISCHE SCHÄTZCHEN

fasziniert mich“, sagt Wolfgang Vomm, „unterschiedliche kulturelle Horizonte treffen hier ganz unvermittelt und selbstverständlich aufeinander.“ Modernes verbindet sich mit (Kunst-)Historischem, die Welt der Werbung mit der Welt der Gemälde.

Rainer Gross (Jahrgang 1951), der im Bergischen aufgewachsen ist und heute als freischaffender Künstler in New York lebt, hat dem Gladbacher Museumsleiter den Siebdruck geschenkt. Und Vomm hat

das Werk in seinem Büro, an der Wand genau gegenüber seinem Schreibtisch in der Villa Zanders, aufgehängt. Es entstand 1980 und trägt den Titel „Louisville Slugger“. Unten rechts ist eine persönliche Widmung zu lesen. „Wir haben auch Werke von Gross im Museumsbestand. Außerdem hat er der Artothek einige Arbeiten gestiftet“, erklärt Vomm. Der Künstler sei seiner bergischen Heimat, aber auch dem Hause verbunden. 1992 und 2003 hat die Villa Gross-Ausstellungen gezeigt.

Bei der Präsentation 1992 war eine ebenfalls „Louisville Slugger“ benannte Arbeit zu sehen, quasi ein Vorgänger von Vomm's Exemplar. In der 1977 entstandenen Buntstiftzeichnung erscheinen die verschiedenen Ebenen allerdings noch stärker getrennt. Es entsteht der Eindruck eines möblierten Raumes, in dem das Rubens-Motiv wie eine Tapete wirkt. Wolfgang Vomm sieht sowohl in dieser farbigen Zeichnung als auch in seinem Siebdruck einen Beleg für den „American Way of Life“, das US-amerikanische Le-



Rainer Gross verschränkt in seinem Siebdruck „Louisville Slugger“ die Welt der Kunstgeschichte mit der Welt des Konsums. REPRO: RN

bensgefühl. Rainer Gross, der Anfang der 70er Jahre an der Fachhochschule Köln freie Malerei studiert hat und dann in die USA ging, ist der Pop Art verbunden gewesen und hat mit Larry Rivers zusammengearbeitet, einem der Gründerväter der Kunstrichtung. „Die aktuellen Werke von Rainer Gross sind ganz anders“, sagt Vomm und zieht aus einem Schrank im Büro einen Katalog hervor. Zu sehen sind abstrakte Kompositionen. Aber auch diese

Bilder von Gross erzielen ihre Wirkung durch das Spiel mit mehreren Ebenen, genauer: durch die Überlagerung und Durchdringung der einzelnen Farbschichten.

Die Städtische Galerie Villa Zanders ist dienstags, mittwochs, freitags und samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, donnerstags von 14 bis 20 Uhr und sonntags von 11 bis 18 Uhr, ☎ 02202/14 23-34.

🌐 www.villa-zanders-gl.de